

# Gebets- und Info-Brief

Februar 2021



## **Freut euch darüber, dass eure Namen im Himmel verzeichnet sind.**

Lukas 10,20

Ich bin noch nie von einem Türsteher abgewiesen worden mit den Worten: „Du kommst hier nicht rein!“. Weil mein Name nicht auf der Gästeliste stand und ich auch nicht über die Beziehungen verfügte, die mich über die Türschwelle gebracht hätten. Aber das liegt wohl daran, dass ich nicht in den angesagten Clubs unterwegs bin und eher zu solchen Events gehe, die allen offen stehen ..., die dafür bezahlen. Ich kann mir aber gut vorstellen, dass es demütigend und peinlich ist, auf diese Art und Weise zurückgewiesen zu werden. „Du kommst hier nicht rein!“ heißt ja doch: „Du bist nicht wichtig genug!“, „Du gehörst nicht dazu!“.

Jesus hatte zweiundsiebzig seiner Jünger auf einen – heute würden wir sagen – „missionarischen Einsatz“ geschickt. Sie kehren voller Begeisterung zurück: Die Türen standen ihnen offen, die Menschen haben sie nicht abgewiesen. Die gute Botschaft vom Reich Gottes ist angekommen bei den Menschen, Kranke sind gesund geworden und sogar die bösen Geister haben ihnen gehorcht! Sie sind begeistert – vielleicht auch ein wenig von sich selbst. Und Jesus ... freut sich einfach nicht mit! „Freut euch nicht darüber, dass euch die Geister gehorchen, sondern freut euch darüber, dass eure Namen im Himmel verzeichnet sind!“

Will Jesus ihnen die Freude an ihrem Tun nehmen, zu dem *er* sie doch gesandt hat? Dürfen wir uns nicht freuen – über einen gelungenen Gottesdienst, über engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, über Menschen, die zum Glauben finden? Natürlich dürfen wir das. Und wir dürfen uns ruhig noch etwas mehr freuen und es einander sagen: „Das hast du gut gemacht“ oder einfach „Danke“. Aber wir kennen auch die anderen Erfahrungen: Die Türen bleiben verschlossen, Gottesdienste langweilen uns oder fallen einfach aus. Menschen sind unzuverlässig oder ziehen sich zurück. Und auch unsere Begeisterung für Jesus ist gewissen Schwankungen unterworfen.

Da ist es gut zu wissen, dass da etwas ist, das unabhängig ist von den Gezeiten in unserer Gemeindegemeinschaft und in unserem persönlichen Leben. Unsere Namen sind im Himmel verzeichnet: Gott kennt uns, für ihn sind wir wichtig, wir gehören dazu. Nicht weil wir gute Beziehungen haben – diesen oder jenen kennen, der wichtig wäre, sondern weil *er* uns kennt. Nicht weil wir uns diesen Platz auf der Liste verdient hätten oder verdienen könnten, sondern weil *er* uns dabei haben will. Wir sollten uns von keinem Türsteher der Welt etwas anderes weismachen lassen.

Matthias Reumann, Prediger in Frankfurt (Oder) und Wriezen

## Aus unserem Gemeinschaftswerk



Liebe Geschwister, liebe Freundinnen und Freunde des Gemeinschaftswerks!

An dieser Stelle möchte ich Sie herzlich grüßen und Ihnen den neuen Gebets- und Infobrief zur Lektüre und natürlich auch und vor allem zum Gebet empfehlen. Es gibt auch in dieser Zeit Anlass zu Lob und Dank, selbstverständlich auch viele Anliegen zur Fürbitte.

Der Grund, dass *ich* mich heute an Sie wende: Unser **Inspektor Thomas Hölzemann** hatte schon in den letzten Gebetsbriefen angedeutet, dass er sich nicht mit voller Kraft seinen Aufgaben widmen kann. Er hat sich jetzt im Einvernehmen mit dem Vorstand des GWBB aus gesundheitlichen Gründen eine Auszeit genommen. Bitte beten Sie für ihn und auch für die anderen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter(innen) in dieser besonderen Zeit.

Die neuen **Corona-Regelungen** in Berlin, Brandenburg und Sachsen haben für die Arbeit in unseren Gemeinschaften und Projekten *eine* wichtige Konsequenz: In den Gottesdiensten müssen ab sofort „medizinische Masken“ (OP-Masken oder FFP-2-Masken) getragen werden. Sie prägen ja sowieso schon unseren Alltag. Gerüchte, nach denen Gottesdienste jetzt bei den Behörden angemeldet werden müssen, sind **nicht** richtig.

Zwei Hinweise auf wichtige Veranstaltungen in den kommenden Wochen: (1) Die **Gnadauer Mitgliederversammlung** wird am 19. und 20. Februar als Online-Konferenz über Zoom stattfinden. Pfr. Steffen Kern, Vorsitzender der Apis, soll dort zum neuen Präses des Gnadauer Verbandes gewählt werden – als Nachfolger von Michael Diener. (2) Die für den 27. März geplante **Vertreterversammlung** wird auch an diesem Tag nicht stattfinden können. Sie ist auf den 14. August verschoben worden; wir hoffen, uns dann in Woltersdorf sehen zu können.

Herzliche Grüße und Gott befohlen!

Matthias Reumann, stellv. Vorsitzender des GWBB

## GWBB-Projekte und Arbeitszweige

### FreiRaum geht auch im Jahr 2021 weiter!

Seit September 2020 ist Constantin Schilberg der Leiter von FreiRaum. Ohne Daniel Hufeisen ist es anders und das Team aus dem hauptamtlichen Leiter und den ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen muss sich neu „zusammenrütteln“. Es ist schon anders, ob der Hauptamtliche Vollzeit tätig ist oder nur ein paar Stunden. Aufgaben müssen neu verteilt bzw. Prioritäten anders gesetzt werden.

Im Januar hat sich erneut ein toll zusammengewürfeltes Team gefunden, unsere Kerngemeinschaft. Jeder möchte sich für 1 Jahr mit seinen Fähigkeiten einbringen und sich dafür einsetzen, dass FreiRaum weiter besteht. Seit dem letzten Sommer bin ich dabei und es ist spannend, ein neues Projekt kennenzulernen. Seit den strengeren Hygienemaßnahmen und dem 2. Lockdown finden die Veranstaltungen von FreiRaum wieder über die Videokonferenz-Plattform „Zoom“ statt. Alle, die

über Internet und ein Smartphone bzw. Computer mit Kamera verfügen, können daran teilnehmen. Beständige Formate sind unser gemeinsames Abendbrot am Mittwochabend „Brot und Butter“, der „Spieleabend digital“ am Freitag und das „SprachCafé“ am Samstagnachmittag. Es ist anders als sich wie im echten Leben zu treffen. Leider bleiben auch manche Besucher auf der Strecke, die nicht über diese technischen Möglichkeiten verfügen, aber uns bleibt leider keine andere Wahl, um andere gesundheitlich nicht zu gefährden.

In der Advents- und Weihnachtszeit und zum Jahreswechsel gab es etliche weitere Formate, die auch zum intensiveren Austausch einladen. Wir starten mit neuen Terminen im Februar: z.B. dem „WeltenRaum“: Unser Thema sind Buchtipps und Buchempfehlungen. Außerdem ist noch im Februar ein Online-Gottesdienst geplant.

In der nächsten Zeit möchten wir uns als Mitarbeiterteam mehr mit der Öffentlichkeitsarbeit beschäftigen und wen wir noch auf den „neuen“ Kanälen erreichen können. Unsere „Laufkundschaft“ aus dem Prenzlauer Berg fällt nun Corona-bedingt weg. Also müssen andere Wege her.

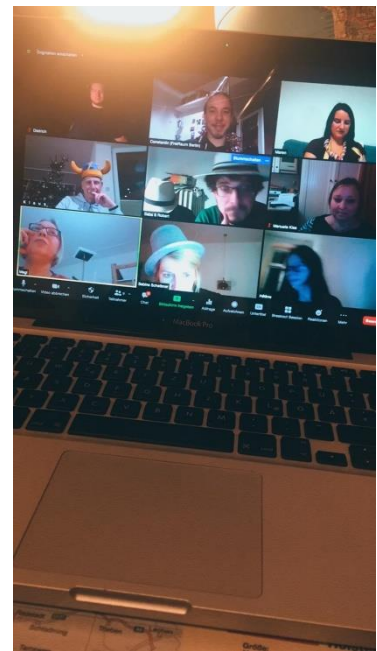
Mich persönlich trägt die Gemeinschaft, auch wenn wir „nur“ durch die Kamera verbunden sind, sehr durch die Corona-Zeit. Ich freue mich auf die gemeinsamen Abende mit FreiRaum, da ich sie sonst alleine Zuhause verbringen müsste. Es ist eine neue und schöne Erfahrung und eine Alternative zu den vielen Beschränkungen, die besonders uns Alleinlebenden schwerfällt.



Die neue Fensterdeko in der Schönhauser Allee 134a (Werbung für „Brot und Butter“)

Klicken Sie doch mal rein oder empfehlen Sie unser Programm denen weiter, die vielleicht auch alleine sind und Gesellschaft und Gemeinschaft suchen! Infos und der Zoom-Raum unter [www.freiraum134a.de](http://www.freiraum134a.de)

Ihre Maren Hampicke, Mitglied der Kerngemeinschaft von FreiRaum



Silvesterabend über Videokonferenz

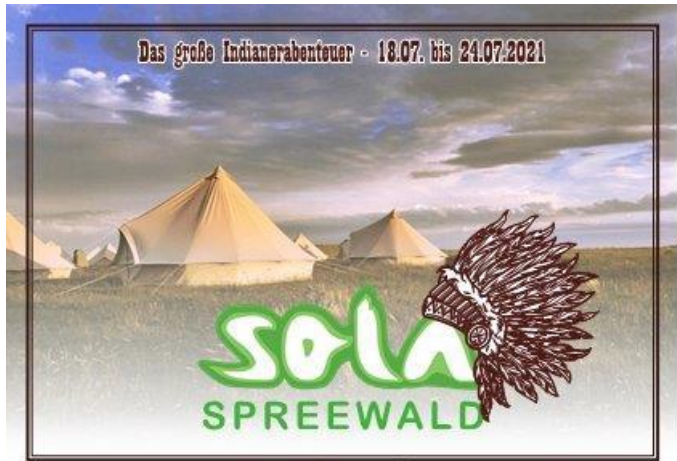
## FreshX-Projekt im Spreewald: Missionarisches SommerLager für Kinder

**Wir sind dankbar - ER wirkt ...** trotz allem in vielen Punkten und mit Doppelpunkten, äußerlich (inmitten des spannenden Auf-und-Ab-Prozesses auf dem SOLA-Gelände vor Ort in Briesen) und innerlich (bei der inhaltlichen Vorbereitung, derzeit überwiegend per Videokonferenz): **Jesus Christus!** So sind wir dankbar: Für ein Team von engagierten Mitarbeitern. Für finanzielle Hilfe von Stiftungen, privaten Spendern, eine langfristige Pacht des Geländes, für eine Trinkwasserleitung, Abwassertanks, fest installierte Duschzelte, einen bald offiziell auf uns laufenden Stromanschluss, eine gesegnete Kooperation mit angrenzenden Nachbarn, Firmen, Kirchengemeinden & weitere und zahlreiche Anfragen für (GWBB-weite) Nutzungen des SOLA-Platzes. **„Immanuel“-Platz** haben

wir ihn genannt, im Blick auf den Gott, den uns Matthias mit seinem „Gott mit dir!“-Gruß immer wieder vor Augen gemalt hat.

#### **Er fehlt...**

an vielen Ecken und Enden, inmitten des Aufbau-Prozesses und das nicht „nur“ als Leiter, sondern vor allem als unser Jesus groß machender Freund: Matthias Mempel. Als Leitungsteam der SOLA-Arbeit müssen wir uns zusammen mit unseren (Teen-) Mitarbeitenden neu sortieren, nachdem wir ihn im September zu Jesus vorausgehen lassen mussten. Zur Überbrückung der



Vakanz hat sich Harmut Hänsch (Baptisten-Gemeinde Cottbus) als ehrenamtlicher Haupt-Ansprechpartner in die vielseitige, wunder-volle und zugleich auch kräftezehrende Arbeit gestürzt. Bitte betet um Kraft für ihn und um eine langfristige Hauptleitung der Arbeit!

#### **Bitte betet...**

für die Leitung, um weitere Mitarbeitende und einen gesegneten Vorbereitungsweg! Ladet gern auch zum „Großen Indianerabenteuer“ Eure 9-13-jährigen Kids zur Teilnahme und Eure ab 14-jährigen Teens & Erwachsenen zur Mitarbeit ein! Infos unter: [www.sola-spreewald.de](http://www.sola-spreewald.de)

SOLA-Leitungsteam

## **Aus unseren Regionen und Gemeinschaften**

### **Gemeinschaftskirche Sankt Bernhard, Brandenburg an der Havel**

Es ist einfach bemerkens- und vor allem **LOBenswert**, was Gott hier in der Walzwerksiedlung insbesondere in den letzten Wochen getan und für uns vor Ort hat sichtbar werden lassen! Die Verbundenheit mit zahlreichen Christen deutschlandweit wirkt sich u.a. durch spürbares Gebet und **finanzielle Unterstützung** beim Bauvorhaben aus. So sind wir dankbar, dass bereits der größte Teil der veranschlagten Baukosten über zinslose Darlehen oder Spenden zusammengelegt werden konnte. Außerdem durften wir Teil von einer Aktion-Mensch-Förderung werden, sodass wir nochmals zahlentechnisch einer Entlastung entgegenschauen. Dennoch fehlen weiterhin 150.000 €, wo wir auf zinslose Darlehen hoffen.

Wer uns damit unterstützen möchte (als Gemeinde oder Privatperson), darf sich gerne an uns wenden. Die **praktische Umsetzung des Baus** gestaltet sich weiterhin herausfordernd und zeitverzögert. Möglicherweise könnte ein Baufehler in einem Rechtsstreit enden. Die Rohbauer hatten sich in der Dachhöhe um 30 cm vertan ... . Auch der Kontakt mit unseren unmittelbaren Nachbarn bleibt ein großes Gebetsanliegen.



Die Türen des Vis-à-Vis (gegenüber der Kirche angemietete ehemalige Laden-Räume) bleiben weiterhin leider geschlossen, umso stärker frequentiert ist allerdings die Kirche bei den **sonntäglichen Bibel-Entdeckerabenden** für Erwachsene (eine Art „Mini-Gottesdienst“). Wir spüren vielschichtige Bedürfnisse (Gott relevant im Alltag, Spiritualität mutig einüben, bibelkundliche Vertiefung, Gemeinschaft erleben, Seelsorge, ...), denen wir leider in 45' mit Mundschutz, Abstand, Kälte & Co nur sehr begrenzt begegnen können. Bitte betet für die Gemeinde-Leitung um weise Entscheidungsfindungen u.a. in diesem Bereich.



Die **Kinder** treffen sich seit Monaten mit unserer Kinderbeauftragten tapfer bei jedem Wetter freitags für 2h auf dem Spiel- und Sportplatz, um (Schnee-) Federball, Basketball, Croquet, Wikinger Schach, Mikado usw. zu spielen. Der Bedarf an Begegnung, Austausch, Gesehen-Werden und einfach (Kind!-)Sein-Dürfen ist riesig groß und derzeit leider leider so untererfüllt. Auch die **Teens** lechzen nach Begegnung, sodass mit dem 6. Februar, samstagsabends, ein digitales Angebot für Teens startet: bitte betet mit für heilsame Zeiten bei „**tic tac**“ (teens in contact, teens and challenge → Begegnung für Teens mit coolen Aktionen).

Sankt Bernhard Gemeindegründung

## LKG Biesenthal: Die „etwas andere Allianzgebetswoche“

Die Allianzgebetswoche ist für uns Biesenthaler ein fester Bestandteil des Jahres. Wie aber gestalten, wenn aufgrund der allgemeinen Abstands- und Hygieneregeln kein Treffen in Gemeinderäumen möglich ist? Ausfallen lassen wäre schade. Online – Angebote sind aufgrund vieler älterer Geschwister keine Option. So kamen wir auf die Idee, zu kleinen Gebetszellen einzuladen. Jeder Haushalt, allein, zu zweit oder in kleiner Gruppe im Wohnzimmer betet jeden Abend um 19 Uhr. Räumlich getrennt und doch alle gemeinsam. Die Teilnehmer bekamen das Heft der Evangelischen Allianz, dazu von einem Verantwortlichen für den Abend eine kurze Andacht und Gebetsanliegen. Und schon ging es los. Beteiligt waren die Kirchengemeinden Lobetal und Biesenthal, unsere Biesenthaler Gemeinschaft und eine Bernauer Freikirche. Und beteiligt waren auch Menschen, die aus Vorsicht an Präsenzveranstaltungen nicht teilgenommen hätten oder aus Altersgründen am Abend nicht mehr rausgehen möchten. Auch Menschen, denen es schwer fällt, in Gebetsgemeinschaften laut zu beten, konnten so dabei sein. Es waren also mehr Beter dabei als sonst, wenn wir uns in Gemeinderäumen getroffen hätten. Und alle, die ich gefragt habe, fanden die Idee des „dezentralen gemeinsamen Gebetes“ toll. Und für Menschen, die allein zu Hause gebetet haben, war diese Woche wertvoll, so wurde mir gesagt. Es wurde intensiv gebetet, gesungen und im kleinen Kreis ausgetauscht.

Und der Abschluss war ein Gottesdienst aus der Lobetaler Kirche per Live-Stream über YouTube. Und wir haben dabei Gottes reichen Segen und seine Nähe gespürt und waren froh und dankbar, die Woche so gestaltet zu haben. Trotzdem freue ich mich, wenn wir im nächsten Jahr wieder gemeinsam beten können – ohne Abstandsregeln ...

Christfried Huhn

## **LKG Berlin-Spandau (Radelandstr.) und LKG Fredersdorf**

Nun ist schon der erste Monat im neuen Jahr vorbei. Für mich ging es um einen Neustart in der LKG Fredersdorf. Zwei Wochen war ich hier beschäftigt, zwei Wochen in Spandau. Die Geschwister in Fredersdorf nahmen mich herzlich in Empfang. Ich konnte schon einige Familien besuchen und kennenlernen. Mir wird viel Offenheit und Dankbarkeit entgegengebracht. Das tut gut. In den nächsten 5 Monaten soll die Predigerwohnung in der Schillerstraße umgebaut und fertiggestellt werden. Ziel ist es, dort zum 1.7. mit der Familie einzuziehen. Bitte betet um ein zügiges Vorwärtkommen und Klarheit über die Details in der Wohnung. Offen ist noch, auf welche Schule unsere Kinder gehen werden. Auch da brauchen wir Wegweisung.

Die Gottesdienste werden jeweils im Wechsel stattfinden: einmal in Spandau, einmal in Fredersdorf. Die Veranstaltungen werden dann in die jeweils andere Gemeinde live gestreamt, was nach anfänglichen technischen Schwierigkeiten mittlerweile ganz gut funktioniert. Neben Gottesdiensten und Besuchen stehen bei mir noch die 14tägige Vorstandssitzung auf dem Programm und der Konfirmandenkreis. Gerade bei den jungen Leuten gilt es jetzt erstmal Vertrauen zu gewinnen. Bitte betet, dass der Einstieg in die neue Arbeit weiterhin klappt und gute Beziehungen entstehen.

In Spandau feiern wir weiterhin Präsenz-Gottesdienste – unter den entsprechenden Auflagen. Die Leute sind dankbar und kommen gerne. Als unsere 7-Tages-Inzidenz über 200 lag, war es schon herausfordernd, die Gottesdienste nach 40 Minuten zu beenden. Auch der Weihnachtsgottesdienst musste diesmal kürzer ausfallen. Ich hoffe, dass es bald Lockerungen gibt und wir wieder das eine oder andere Angebot machen können. Ansonsten geht es für mich jetzt darum, die Arbeit in Spandau gut abzuschließen. Ab Juli ist die Gemeinde 1 Jahr vakant. Mein Gebet ist es, dass Gott diese Zeit segnet und die Gemeinde weiterhin versorgt.

Olaf Müller

## **LKG Eben-Ezer, Berlin-Lichterfelde**

Auch wenn die internationale Gebetswoche nicht ganz so durchzuführen war, wie ursprünglich geplant, konnten wir dem Gebet doch einen Schwerpunkt geben. Zum Start gab es beispielsweise einen familienfreundlichen Gottesdienst, bei dem sich Kinder und Erwachsene darüber Gedanken machen konnten, wo sie einen (Zeit)Raum für Gebet haben.

Dienstags ist jetzt für die Zeit des Lockdowns unsere Kapelle von 18-19 Uhr für Menschen geöffnet, die zum stillen Gebet einkehren möchten. Dabei liegt das im Vorjahr bekanntgewordene *Gebet in Zeiten von Corona* von Dr. Johannes Hartl aus. Auch dem Gemeindevorstand legte Gott das Gebet noch intensiver aufs Herz: Wir treffen uns nun wöchentlich zum Beten per Zoom. Welche Gebetsinitiativen wohl noch entstehen?

Dankbar sind wir für unser Technikteam, das zu allen bisherigen Aufgaben auch noch wöchentlich den Gottesdienst per Zoom in die Wohnzimmer derer bringt, die nicht persönlich in die Gemeinde kommen können oder wollen. So langsam entsteht mit Vor- und Nachgespräch unter der „Zoom-Gemeinde“ eine Gemeinschaft - fast wie früher beim Gemeindecafé. Hier kann man ganz ohne Mund-Nasenschutz miteinander plaudern. Zusammengenommen erreichen unsere Gottesdienste damit wieder annähernd das Teilnehmerniveau von vor der Coronakrise.

Die Tage kam das Gemeindegemagazin für die nächsten drei Monate aus der Druckerei mit dem Schwerpunktthema „Wunder“. So langsam schärfen sich unsere Blicke für die vielen großen und kleinen Wunder, die sich in dieser Zeit so ereignet haben und noch ereignen. Selbst der erfreulich positive Kassenabschluss erschien uns als ein kleines Wunder gnädiger Führung Gottes.

Es fällt uns schwer, dass wir unsere offene Familienarbeit, den *Familiengarten*, noch nicht so weiterführen können, wie bis in den November hinein. Auf der anderen Seite entwickeln sich nun

auch kreative Ideen, wie man trotzdem in Kontakt bleiben kann, was unter Umständen mehr vernetzt, als nur ein allzu offenes „Café“.

Wir freuen uns, wenn ihr für uns betet. Derzeit beschäftigen uns auch Werte und Haltungen, die uns untereinander verbinden. Mit Spannung blicken wir auf die Jahreshauptversammlung, die vermutlich zum ersten Mal in der Gemeindegeschichte voll digital durchgeführt werden muss.

Frank R. Edelmann

## LKG Cottbus: Jubiläumsjahr – 120 Jahre

Liebe Geschwister, Gemeindeglieder, Freunde und Gäste der LKG Cottbus!

2021 feiern wir als Gemeinde 120 Jahre Bestehen. Das Jubiläum haben wir zum Anlass genommen, um einerseits zurück zu schauen, was Gott alles Großes getan hat. Andererseits wollen wir aber auch neu darüber nachdenken, was er mit uns und diesem Ort vorhat. Dazu haben wir uns entschieden, unsere Feier nicht mit einem Jahresfest oder einer Festwoche abzuhandeln, sondern das ganze Jahr über zu feiern. Einen bunten Blumenstrauß an Veranstaltungen und Begegnungsmöglichkeiten haben wir dafür zusammengestellt.

Wir würden uns freuen, wenn wir Euch bei der einen oder anderen Möglichkeit begrüßen dürfen.



Bitte reicht auch gerne diesen Flyer an eurer Umfeld weiter: [Flyer 120-Jahre-LKG](#)

Wir haben erst einmal geplant wie immer und passen dann jeweils die Veranstaltung an die Situation an. Daher schaut bitte regelmäßig auf unsere Homepage und informiert euch über die aktuelle Umsetzung.

Im Namen des Vorbereitungsteams und der LKG Cottbus

Daniel Dressel

## LKG Spremberg – „SpreeKids“

Wir haben eine neues Online-Angebot für die Jüngsten gestartet: Die Mini-Kinderstunde für 3-7jährige! Wer möchte, ist herzlich eingeladen, mal in das etwa zehminütige YouTube-Video reinzuschmecken und es bei Interesse auch an Kinder und Eltern der eigenen Gemeinschaft weiterzuleiten. (Hier der Link: <https://youtu.be/NDJn5HxoAfA>) Es gibt jede Woche eine neue Folge mit „Norbert, Katharina und dem Kinderstundenteam“ ;).



Seid behütet, Eure Katharina

## Gebets- und Info-Brief

Immer wieder höre ich, dass manche noch gar nichts von unserem monatlichen Brief wissen. Bitte geben Sie den Brief weiter an Geschwister, die keinen Internetanschluss haben oder hängen Sie den Brief einfach in der Gemeinschaft aus. Danke.

Gerne können Sie auch Gebetsanliegen aus Ihrer Gemeinschaft oder Gemeinde an uns weitergeben. Selbst, wenn wir nicht alle in unseren Gebetsbrief aufnehmen können, beten wir gerne für Sie und Ihre Anliegen.

Bibelzitate, soweit nicht anders angegeben: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

## Impressum

Der GWBB-Gebets- und Infobrief erscheint monatlich und wird herausgegeben vom:

**Gemeinschaftswerk Berlin-Brandenburg innerhalb der Evangelischen Kirche e.V. (GWBB)**

Schleusenstr. 50, 15569 Woltersdorf; Tel. 03362 8870 631, Fax 03362 8870 639 E-Mail [info@gwbb.de](mailto:info@gwbb.de) Internet [www.gwbb.de](http://www.gwbb.de)

Zu Fragen des Datenschutzes beachten Sie bitte die Hinweise auf unserer Homepage.

Verantwortlich: (vorübergehend) Matthias Reumann, Tel. 0335 5008742, E-Mail [matthias.reumann@gwbb.de](mailto:matthias.reumann@gwbb.de)